

# F R I E D E N

## *Anregungen für den Ernstfall*

*„Nicht der Krieg ist der Ernstfall, in dem der Mann sich zu bewähren habe, wie meine Generation in der kaiserlichen Zeit auf den Schulbänken lernte, sondern der Frieden ist der Ernstfall, in dem wir alle uns zu bewähren haben. Hinter dem Frieden gibt es keine Existenz mehr“.*

G. Heinemann

## **Schülerarbeitshefte und Materialien**

in diesem Heft

Gemeinsame Zeichen — Verständigung zwischen Menschen; ein Bilderheft für Schüler (7. – 10. Schuljahr) von U. Kattmann und E. Gruen; 8 Seiten sw, Fächer: Biologie, Deutsch, Kunst u. a.; Preis: DM 1,50; Best.Nr. 93 26 24

Friedensbilder; Drei Bildfolgen zusammengestellt von Hans Dickel (Sek. I und Sek. II), 24 Seiten, z. T. farbig; Fächer: Kunst u. a., Preis: DM 4,—, Best.-Nr. 93 22 17

Gegen Unfriedlichkeiten; Schülerarbeitsheft von Wolfgang Menzel (5. – 7. Schuljahr); 16 Seiten incl. farbiges Spielfeld, alle Fächer, Preis: DM 2,—, Best.-Nr. 93 25 36

„Der Aufsatz“; Ein Stück zum Lesen, Verändern und Diskutieren von Ursula Hauke; 9. – 12. Schuljahr, 6 Seiten; Preis: DM 1,—, Best.-Nr. 93 25 37

Bilder vom Krieg; 24 Dias sw und farbig mit Begleittext, lieferbar ab August 1983. Diese Diaserie setzt die drei Bildfolgen aus dem Sonderheft „Frieden“ (auch als Schülerarbeitsheft erhältlich) fort. Preis: DM 45,—, Best.-Nr. 93 22 18

Bestellanschrift: Friedrich Verlag,  
Im Brande 15, 3016 Seelze 6

## **Impressum**

Frieden — Anregungen für den Ernstfall, herausgegeben vom Friedrich Verlag, Velber, erscheint als Sonderheft der pädagogischen Zeitschriften des Friedrich Verlages PRAXIS DEUTSCH, „Kunst + Unterricht“, „sportpädagogik“, „geographie heute“, „arbeiten + lernen“; bzw. als Doppelheft (Juni/Juli) von „Unterricht Biologie“.

Die herausgeberische Betreuung lag bei Gunter Otto und Henning Rischbieter unter Mitarbeit von Joachim Engel und Ulrich Kattmann.

Redaktion: Stephan Lohr (verantw.), Jürgen Hans, Gunter Otto, Henning Rischbieter und Peter Tauffest.

Graphik/Layout Fred Butzke, Rolf Müller. Titel Rolf Müller.

Verkaufs- und Anzeigenleitung Wilfried Seibel, Anschrift des Verlages und der Redaktion: Friedrich Verlag, 3016 Seelze 6, Telefon (05 11) 48 30 51; FS 09 22 923.

Vertrieb vgv Vertriebsgesellschaft für Verlag mbH, Im Brande 15, 3016 Seelze 6, Telefon (05 11) 40 02-132

Preis für Abonnenten 17,— DM, im Einzelverkauf 24,— DM jeweils zuzüglich Versandkosten. Das Sonderheft ist zu beziehen durch Buchhandlungen oder direkt vom Verlag. Auslieferung direkt ab Verlag. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1. 2. 1983. Mitglied der Fachgruppe Fachzeitschriften im VDZ.

Satz Druckerei Wilh. Schröder & Co., 3016 Seelze 1

Lithographie Claus Reprotechnik (Burgwedel)  
Druck CW Niemeyer Hameln

Einem Teil der Auflage liegt ein Prospekt der Firma Olympus bei.

# „... anderswo Krieg“

Eine Unterrichtsidee (nicht nur) für die Hauptschule  
Von Kaspar H. Spinner

## Der Krieg ist anderswo

während der ober das gedeck auflegt  
gehen die bomber auf angriffshöhe  
während wir allerseits guten appetit wünschen  
fliegen die bomber das ziel an  
während ich das besteckmesser ergreife  
klinken die bomben aus  
während ich mich unauffällig nach der serviette bücke  
sucht man im zielgebiet deckung auf  
während ich die kartoffeln mit der gabel zerkleinere  
detonieren die ersten bomben  
während die gläser erklingen  
stürzen häuser ein  
während ich vom fleisch mundgerechte bitten abschneide  
erreichen die bomben ihren größten wirkungsgrad  
während ich mir die lippen abtupfe  
wird die zahl der verletzten unübersehbar  
während der gastgeber bezahlt  
drehen die bomber ab  
während wir aßen  
war anderswo krieg

Roman Ritter, aus: Denkkzettel. Politische Lyrik aus der BRD und Westberlin. Hrsg. v. A. Voigtländer und H. Witt. Frankfurt a. M. 1974 (Röderberg Taschenbuch), S. 440 f.

Das Gedicht gewinnt seine Wirkung durch den Kontrast von friedlichem Essen und Kriegsgeschehen. Seine Struktur können die Schüler leicht analysieren. Im Vorlesen durch zwei von Zeile zu Zeile einander abwechselnde Schüler läßt sie sich verdeutlichen. Im Gespräch erörtert man, wie Zeile und Gegenzeile der Strophen gesprochen werden sollen: sanft — streng, freundlich — ängstlich, leise — laut oder umgekehrt: laut — leise (wobei die leise gesprochenen Kriegszeilen dann eine eindringliche Warnung darstellen). Versuche mit verschiedenen Vortragsweisen werden diskutiert, die Auseinandersetzung mit der Vortragstechnik führt zu einer vertiefenden Beschäftigung mit dem Inhalt.

Zeilen und Gegenzeilen der Strophen geben einen chronologischen Ablauf wieder. Die letzte Strophe markiert den Abschluß durch Tempuswechsel (Präteritum statt Präsens). Erst in dieser Strophe wird auch ausdrücklich gesagt, daß der Krieg „anderswo“ ist. Dieser Hinweis in Verbindung mit dem distanzierenden Präteritum macht deutlich, daß das Gedicht auf ein Zusammendenken von

Auseinanderliegendem, auf gedankliche Arbeit zielt und nicht nur die bloße Schilderung einer Situation ist.

Die Einsicht in die formale und inhaltliche Struktur regt die Schüler an, nun selbst ein Gedicht nach dieser Vorlage zu schreiben. Zunächst werden thematische Vorschläge gesammelt: Entgegensetzung von Fußballspiel und Krieg, U-Bahnfahrt und U-Bootangriff, Geburt und Tod. Das Ausformulieren geschieht in Gruppenarbeit. Die Ergebnisse werden im Klassengespräch erörtert, Verbesserungsvorschläge werden gemacht, und die Gruppen überarbeiten ihren Text noch einmal. In der 7. Hauptschulklasse, in der so unterrichtet wurde, fand der Vorschlag mit der Gegenüberstellung von Geburt und Tod zu arbeiten, den größten Anklang. Zwei Schülergruppen hatten dazu Texte entworfen. Im Klassengespräch wurde daraus ein gemeinsames Gedicht. Zeile für Zeile wurden die Formulierung diskutiert. Dabei wurden zunächst die Strophen geschrieben, die den Vorgang der Geburt schildern, erst dann wurden die Gegenzeilen gefunden und eingesetzt.

Mehr noch als beim Vorbild wurde hier auf Parallelisierung in der Formulierung geachtet: Dem Ausdruck „für die Geburt vorbereitet“ ist „kampfbereit“, der Zeile: „die Fruchtblase platzt“ ist die Formulierung „zerfetzen die ersten Geschosse unschuldige Menschen“ entgegengesetzt. Das Kriegsgeschehen ist so gestaltet, daß vom Globalen zum Einzelschicksal fortgeschritten wird.

Neben der intensiven Arbeit an der Sprache, die das Schreiben des Gedichts erforderte, ist als Ertrag des Unterrichts festzuhalten, daß den Schülern bewußt geworden ist, wie zur gleichen Zeit, in der sie ihr alltägliches Leben hier und jetzt führen, anderswo Krieg herrscht. So wiesen die Schüler darauf hin, daß auf den Falklandinseln Krieg herrsche, während sie selber in der Schule saßen. Die Fähigkeit, sich bewußt zu machen und sich vorstellen zu können, daß zum gleichen Zeitpunkt das Leben für andere Menschen ganz anders aussieht als für einen selber, ist eine Grundvoraussetzung für Friedenserziehung.

In der genannten Klasse war die Arbeit mit dem Gedicht von Roman Ritter einge-

## Leben und Tod

Während eine schwangere Frau ins Krankenhaus eingeliefert wird,  
plant die Regierung den Einmarsch in ein benachbartes Land.  
Während die Wehen stärker werden,  
müssen viele Soldaten von ihren Familien Abschied nehmen.  
Während im Kreißsaal alles für die Geburt vorbereitet wird,  
machen sich die Truppen kampfbereit.  
Während die Frau in den Kreißsaal gebracht wird,  
überschreiten sie die feindliche Grenze.  
Während die Fruchtblase platzt,  
zerfetzen die ersten Geschosse unschuldige Menschen.  
Während die Frau preßt und stöhnt,  
schreien die Verwundeten qualvoll um Hilfe.  
Während das Kind das Licht der Welt erblickt,  
sucht eine Mutter verzweifelt ihr Kind zwischen den Trümmern.  
Während das Kind abgenabelt wird und zum ersten Mal atmet,  
findet die Mutter ihr Kind tot.  
Während die glückliche Mutter das Kind in den Armen hält,  
trauert die Mutter um ihr totes Kind.  
Während ein Kind geboren wurde,  
war anderswo Krieg.

bettet in die Beschäftigung mit Texten gegen den Krieg, den Liedern „Das weiche Wasser“ der Gruppe Bots, „Wozu sind Kriege da?“ von Udo Lindenberg, „Es ist an der Zeit“ von Hannes Wader und dem Piktogramm „Der Soldat“ von Claus Bremer. Von ihrer inhaltlichen und formalen Gestaltung her und nicht zuletzt wegen der Verbindung mit Musik bzw. visueller Gestaltung sind dies Texte, die Hauptschülern verständlich sind und sie ansprechen.

## Anmerkung

Die Unterrichtseinheit wurde unter Anleitung einer Lehrerin, Frau Margret Mays, von den Studentinnen Marie-Luise und Franz-Josef Baumann und Andrea-Cora Walther im Rahmen fachpraktischer Studien der RWTH Aachen entwickelt.